

Stadler, Ernst: Ich sah Kinder in langem Zug, paarweis geordnet (1898)

- 1 Ich sah Kinder in langem Zug, paarweis geordnet,
- 2 vor einem Armenspeisehaus stehen.
- 3 Sie warteten, wortkarg und müde,
- 4 bis die Reihe an sie käme, zur Abendmahlzeit zu gehen.
- 5 Sie waren verdreckt und zerlumpt und drückten sich
- 6 an die Häuserwände.
- 7 Kleine Mädchen preßten um blasse Säuglinge
- 8 die versagenden Hände.

- 9 Sie standen hungrig und verschüchtert
- 10 zwischen den aufgehenden Lichtern,
- 11 Manche trugen dunkle Mäler
- 12 auf den schwächtigen Gesichtern.
- 13 Ihr Anzug roch nach Keller, lichtscheuen Stuben,
- 14 Schelten und Darben,
- 15 Ihre Körper trugen von Entbehrung
- 16 und früher Arbeitsfrohn die Narben.

- 17 Sie warteten: gleich wären die andern fertig,
- 18 dann würde man sie in den großen Saal treten lassen,
- 19 Ihnen Brot und Gemüse vorsetzen und die Abendsuppe
- 20 in den blechernen Tassen.
- 21 Oh, und dann würde Müdigkeit kommen und ihre
- 22 verkrümmten Glieder aufschnüren,
- 23 Und Nacht und guter Schlaf sie zu Schaukelpferden
- 24 und Zinnsoldaten
- 25 und in wundersame Puppenstuben führen.